



**Vorsitzender**

Moritz, Frank

**Mitglieder**

Junginger, Oliver

Zrock, Kevin

**Beratende Mitglieder**

Grobe, Jutta

Rocco, Manuel

Suder, Klaus-Peter,

Pfarrer, evang.

**von der Verwaltung**

Büddefeld, Sabrina

Klewinghaus, Dieter

**Sachverständige**

Breidenbach, Hans-Georg

Mühlenstädt, Gunnar

Noppenberger, Stefan

Paradies, Claudia

Schneider, Cordula

Da Herr Moritz erkrankt ist, übernimmt Herr Ullrich den Vorsitz.

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer/innen der Sitzung, die Gäste Herrn Richelshagen und Herrn Schruff, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

- |   |                                                                                     |                        |
|---|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner                                                           |                        |
| 2 | Bericht der Verwaltung                                                              | <b>FB II/4491/2022</b> |
| 3 | Erfahrungsberichte zum Schulbesuch von Schülerinnen<br>und Schülern aus der Ukraine | <b>FB II/4492/2022</b> |
| 4 | Musikschule Hückeswagen                                                             | <b>FB II/4494/2022</b> |
| 5 | 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Etaples sur mer                                    | <b>FB II/4495/2022</b> |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen                                                           |                        |

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- |   |                           |  |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen |  |
|---|---------------------------|--|

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Fragestunde für Einwohner**

Frau Nadine Kreuzer (Kleineichenweg) fragt, warum für Schüler ab der 5. Klasse der Schulbus nicht mehr genutzt werden kann.

Herr Stahl erläutert, dass die Vorgaben der Schülerfahrkostenverordnung umgesetzt werden, nach denen Kindern in den weiterführenden Schulen bis zu einer Entfernung von 3,5 km von der Haustür bis zur Schule grundsätzlich kein Anspruch auf Beförderung oder Kostenersatz haben.

Das Straßenverzeichnis ist im Hinblick auf die Entfernung aktualisiert worden, bei konkreten Hinweisen wird noch einmal genauer geprüft.

Herr Persian ergänzt, dass es viele Anfragen aus dem Bereich Kleineichen gegeben hat. Die Entfernung beträgt nur 3 km. Ausnahmen gibt es, wenn der Weg gefährlich ist, zum Beispiel wenn es keinen Gehweg und keine Beleuchtung gibt.

Die Peterstraße ist nach seiner Auffassung jedoch breit und gut beleuchtet.

Frau Kreuzer gibt zu bedenken, dass der Weg weit ist und dadurch täglich 1,5 Stunden insgesamt mehr gebraucht werden.

Herr Ullrich bestätigt, dass die gesetzliche Regelung so besteht, auch wenn einem der Weg sehr weit vorkommt.

#### **zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/4491/2022**

Herr Stahl berichtet anhand der als Anlage beigefügten Präsentation über den Stand der Digitalisierung, die Baumaßnahmen an der GGS Wiehagen und der Förderschule und die Einrichtung der Hol- und Bringzone für die Löwen-Grundschule, die bisher gut funktioniert.

Außerdem weist er auf den aktuell fertiggestellten Flyer zur Schulwegeplanung hin, der nun an die Schüler übergeben werden soll. Dieser ist in digitaler Form ebenfalls beigefügt.

Er ergänzt zum Thema Schülerbeförderung, dass in Einzelfällen bereits nachgesteuert worden ist, im Kern aber Landesrecht umgesetzt wird. Zusätzlich existiert eine umfangreiche Rechtsprechung. Es gehe auch um einen effizienten Einsatz von Bussen, Diesel- und Personalkosten.

Frau Gemblar empfindet 3,5 km als sehr lang, ein Kind schaffe nur 2 km in der Stunde. Obwohl Bewegung grundsätzlich gut sei, dauere der Schulweg dann zu lang. Außerdem fahren die Schulbusse ja und sind nicht zu voll, auf diesem Wege nehmen Elterntaxis wieder zu.

Herr Persian stimmt zu, dass 3,5 km lang ist und die Randbereiche bei der Festlegung von Grenzen immer problematisch sind. Trotzdem geht es um die Umsetzung von Landesrecht, zudem gibt es Hinweise der Kommunalaufsicht, dass die Schülerbeförderungskosten ins Unermessliche steigen, so dass Einsparpotenzial gesucht wird.

Die Auslastung der Busse wird ständig geprüft, Mitfahren und Bezahlen geht beim Schülerspezialverkehr nicht, man kann nur Schülertickets kaufen, die im gesamten VRS Gebiet gültig sind.

Herr Stahl ergänzt, dass die Schulbuslinien 4 und 5 am Limit sind. Es ist nicht möglich, passgenau für den jeweiligen Bedarf Busse bei der OVAG einzusetzen, da diese im Anschluss im Linienverkehr eingesetzt werden.

Frau Finster schlägt vor, Tickets nur für morgens auszugeben. Die Peterstraße hält sie im Übrigen auch für gefährlich.

Laut Herrn Persian gibt es diese Flexibilität bei Schulbustickets nicht.

Frau Wroblowski fragt, ob für den Bereich Kleineichen der Bürgerbus genutzt werden kann.

Herr Stahl sichert zu, dort anzufragen.

**Nachtrag: Laut Auskunft der OVAG ist es nicht möglich, den Bürgerbus im Schulbusverkehr einzusetzen, eine Genehmigung existiert nur für den Linienverkehr. Allerdings würden für alle Kinder aus dem Bereich Kleineichen die Kapazitäten nicht ausreichen.**

### **zu 3    Erfahrungsberichte zum Schulbesuch von Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine**

**Vorlage: FB II/4492/2022**

In der Vorlage wurden bereits die wesentlichen Erfahrungen der Schulen zusammengefasst.

Frau Sköries ergänzt, dass jetzt 6 Schülerinnen und Schüler an der Realschule angemeldet sind. Dies ist allerdings unbefriedigend, solange keine Möglichkeit zum gezielten Deutschunterricht besteht. Es wurde zwar eine halbe Stelle zugesagt, die Besetzung ist jedoch noch offen.

Bisher gibt es lediglich Selbstlernbücher.

Laut Frau Sträter sind an der Löwen-Grundschule 15 Kinder in unterschiedlichen Jahrgängen. Eine Stelle zur Förderung der ukrainischen Kinder mit 14 Stunden wurde ausgeschrieben und es liegt eine Bewerbung vor.

An der Montanusschule sind laut Herrn Kruska jetzt 13 Kinder. Es gibt eine Stelle für 14 Stunden Deutsch extra, allerdings driften die Fähigkeiten der Kinder schnell auseinander, so dass man eigentlich 3 Lehrer bräuchte.

Zur Frage von Herrn Persian wie die Integration läuft, besteht Einigkeit, dass die Kinder mehr unter sich bleiben und viele am liebsten wieder zurück

möchten.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 4 Musikschule Hückeswagen  
Vorlage: FB II/4494/2022**

Der Leiter der Musikschule - Eckhard Richelshagen – berichtet anhand der beigefügten Präsentation über die Angebote der Musikschule Hückeswagen. Als Mitglied im VdM (Verband der Musikschulen) müssen bestimmte Anforderungen erfüllt werden, dazu gehören auch die Kooperationen in der Stadt Hückeswagen.

Unterrichtet werden alle Altersstufen, ein Quereinstieg ist jederzeit möglich.

Er bedankt sich ausdrücklich bei den Schulleiterinnen der Grundschulen für die Unterstützung, insbesondere die Musik AGs ab dem 2. Schuljahr werden aktuell sehr gut angenommen, dort gibt es 95 angemeldete Kinder. Die Zusammenarbeit mit dem Haus 3 Birken ist auch endlich wieder gestartet, mit 19 Teilnehmer/innen, das Bild ist allerdings von 2017. In der Vergangenheit gab es integrative Angebote für Geflüchtete, nach den Herbstferien startet in Zusammenarbeit mit „Weitblick“ ein Angebot für Ukrainer.

Er weist noch einmal auf die Probleme hin, die durch Corona entstanden sind, so konnten keine Großgruppen beschult werden und die finanzielle Unterstützung von Bund und Land fehlte weitgehend. Zum Glück gab es in Hückeswagen und der Region Spenden und Fördermittel. Nach Verlusten in 2020 und 2021, die zum Glück durch Rücklagen ausgeglichen werden konnten, läuft es jetzt wieder gut. Vorteil ist eine Verbesserung im Bereich der Digitalisierung, eine neue Homepage wurde erstellt und teilweise konnte Online Unterricht durchgeführt werden, zum Teil wird dies auch jetzt noch genutzt. Leider ist das Ensembleleben sehr ausgedünnt und es ist schwierig einen dauerhaften Termin zu etablieren. Zuletzt ist ein neues Trommelensemble mit 7 Teilnehmern gegründet worden.

Sehr erfreulich war der Wettbewerb „Hergehört“ der gemeinsam mit der Musikschule Wermelskirchen veranstaltet und von den Bürgermeistern unterstützt worden ist.

Problematisch ist jedoch, dass der Zuschuss der Stadt Hückeswagen zu gering ist. Er kann nachvollziehen, dass es für eine Kommune in der Haushaltssicherung schwierig ist. Die Stadtverwaltung unterstützt die Musikschule wo sie kann, allerdings hängen für die Musikschule auch Fördermittel des Landes daran. Demnach muss die Kommune mindestens einen Anteil von 20% der anfallenden Kosten der Musikschule übernehmen. In Hückeswagen beträgt der Zuschuss nur ca. 13 %.

In den Nachbarkommunen ist der Zuschuss deutlich höher. Die Musikschule

kann nur die Unterrichtsgebühren erhöhen, um ihre Kosten zu decken. Dadurch lässt sich jedoch das Problem mit der 20 % Grenze nicht lösen.  
Zum Schluss weist er auf den Tag der offenen Tür am Sonntag, dem 18.09.2022, ab 14.30 Uhr hin. Auch Erwachsene sind willkommen.

Frau Finster fragt als Vorsitzende des AK Inklusion, ob das Problem mit den Treppen im Haus Zach ein Thema ist.  
Herr Richelshagen antwortet, dass die Musikschule auch in der Montanusschule Unterricht anbietet, so dass sich auf jeden Fall eine Lösung finden ließe. Es gibt dazu aber kaum Anfragen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 5 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Etaples sur mer  
Vorlage: FB II/4495/2022**

Herr Stehl richtet Grüße von der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Frau Callsen-Lemoult, aus, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Als Vertreter ist Vorstandsmitglied Herr Schruff dabei, Herr Stehl ist 2. Vorsitzender des Komitees.

Er berichtet anhand der beigefügten Präsentation ausführlich über die verschiedenen Aktionen im Jubiläumsjahr.

Ergänzend weist Herr Schruff auf den emotionalen Teil der Partnerschaft hin, so gab es schunkelnde Bürgermeister und Bürger sowohl in Frankreich, als auch hier.

Er dankt ausdrücklich der Firma Pflitsch für die kostenfreie Nutzung des Casinos, die sogar die Reinigung eingeschlossen hat.

Außerdem dankt er den übrigen Sponsoren und Frau Sköries, die einem Einsatz des Realschul-Orchesters sofort zugestimmt hat.

Ein wichtiges Thema für die Zukunft ist die Einbindung der Jugend. Es braucht immer Menschen, die hinter dem Gedanken der Partnerschaft stehen.

Musik und Sport können Aufhänger sein, um Kontakte herzustellen.

Die Anträge beim deutsch-französischen Bürgerfonds zur finanziellen Unterstützung waren umfangreich und schwierig, dies wurde von Herrn Stehl gemeistert.

Herr Stehl ruft zur Mitarbeit im Komitee auf, damit die Menschen in Europa zusammen kommen.

Zum Abschluss wird der Film von Schülern der Realschule in deutsch gezeigt, der bei der Begrüßung der Franzosen im Forum auf französisch vorgeführt worden ist.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 6 Mitteilungen und Anfragen**

Frau Binder informiert über das kommende Anmeldeverfahren in den Grundschulen nach den Herbstferien, es wurden die Eltern von 152 Kindern angeschrieben. Da es sich um einen sehr großen Jahrgang handelt, werden voraussichtlich 4 Klassen in der Löwen-Grundschule und 2 Klassen in der GGS Wiehagen gebildet.

Außerdem präsentiert sie die Zahlen zu dem Verbleib von Schulabgängern des Schuljahres 2021/22, siehe Anlage.

Diese Aufstellung ist in der Sitzung noch nicht komplett, da zum Teil noch die Informationen der Berufsschulen fehlen.

Bis zur Niederschrift soll die Liste komplettiert werden.

Herr Pohl stellt fest, dass nach dem Ende der 30er Zone an der Hol und Bringzone Zum Sportzentrum zu schnell gefahren wird. Danach folgt jedoch die Bushaltestelle.

Er bitte um eine Ausweitung des Bereiches.

Herr Persian sagt zu, die Bitte an das Straßenverkehrsamt weiter zu leiten.

**Nachtrag: Roland Kissau hat die Anregung weiter gegeben, eine Antwort liegt noch nicht vor.**

Frau Grünheit ist der Meinung, dass in 2018 180 Kinder geboren worden wären und fragt, ob die Schulen darauf eingerichtet wären.

Frau Binder erklärt, dass nach ihrer Auswertung – allerdings jeweils für den Zeitraum 01.10. bis 30.09. eines Jahres – 152 die Maximalzahl darstellt, in den übrigen Jahren ist es immer weniger.

Herr Persian sichert zu, die Geburtenzahlen der Niederschrift beizufügen.

**Nachtrag:**

**Die Auswertung aus dem Bürgerbüro ist beigefügt, demnach gibt es aktuell 142 Kinder, die in 2018 geboren worden sind.**

**Außerdem ist eine aktuelle Auswertung nach Schuljahrgängen beigefügt. Mittlerweile sind für das nächste Schuljahr nur noch 150 aufgeführt, es entstehen immer wieder Veränderungen durch Zu- und Wegzüge. In den Folgejahren sinken die Zahlen.**

Frau Gemblert spricht das Thema Öffnung der Sporthallen in den Sommerferien an. In Wipperfürth würde das ermöglicht, in Hückeswagen nicht. In Hückeswagen gäbe es sowieso zu wenig Hallen, es müssten mehr Zeiten zur Verfügung gestellt werden.

Herrn Persian sind nur Anfragen des ATV und des THW bekannt.

Herr Stehl will das Thema noch einmal beim Gebäudemanagement ansprechen, außerdem findet ein Austausch mit dem Stadtsportverband statt.

Frau Gemblar regt an, das Kinderdorf in Zukunft in der Löwen-Grundschule anstelle in der Mehrzweckhalle stattfinden zu lassen.

Herr Persian gibt zu bedenken, dass das bisherige Konzept des Kinderdorfes stark auf Bewegung ausgerichtet war, so dass die Mehrzweckhalle besser geeignet war.

Frau Sträter verweist auf den ebenfalls stattfindenden OGS Betrieb.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.10.2022

---

Pascal Ullrich

---

Annette Binder  
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

---

Bürgermeister o.V.i.A.